

P R O T O K O L L

der

117.

**Generalversammlung des Verbandes
Aargauer Gemeindeschreiberinnen
und Gemeindeschreiber**

**vom Montag, 6. Mai 2019, 09.00 bis 10.20 Uhr
im Saalbau Reinach**

Vorsitz und Präsenz

Vorsitz: Hugo Kreyenbühl, Präsident, Muri

Protokoll: Fricker Marius, Sekretär, Möhlin

Präsenz: Der Appell ergibt folgende Teilnehmerzahl:

Bezirk Aarau	22
Bezirk Baden	33
Bezirk Bremgarten	23
Bezirk Brugg	24
Bezirk Kulm	20
Bezirk Laufenburg	16
Bezirk Lenzburg	26
Bezirk Muri	20
Bezirk Rheinfelden	7
Bezirk Zofingen	25
Bezirk Zurzach	11
Anwesende Mitglieder	227
Gäste	22
Total	249

Traktanden

1. Protokoll
2. Jahresbericht
3. Rechnungsablage
4. Jahresbeitrag
5. Mutationen
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Begrüssung und Eröffnung

Im Namen des Kantonalvorstandes begrüsst Präsident Hugo Kreyenbühl alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich zur 117. Generalversammlung des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber im Saalbau in Reinach. Im Bezirk Kulm hat der Verband bisher 10 Mal getagt. In Reinach ist der Verband zum vierten Mal zu Gast, letztmals im Jahr 1988. Damals im Jahr 1988 waren Gemeindeammann Martin Heiz und Gemeindeschreiber Peter Walz die Gastgeber seitens der Gemeinde Reinach. Heute, über 30 Jahre später, sind diese beiden Herren wiederum die Gastgeber: Beide sind also seit über 30 Jahren im Amt - eine Kontinuität, die seinesgleichen sucht.

Die folgenden Gäste werden durch den Präsidenten begrüsst:

Von den kantonalen Behörden

- Landammann Dr. Urs Hofmann, Vorsteher DVI
- Yvonne Reichlin-Zobrist, Leiterin Gemeindeabteilung
- Martin Süess, Chef Rechtsdienst Gemeindeabteilung
- Michael Frank, Rechtsdienst Gemeindeabteilung
- Marc Schmellentin, DVI, Leiter Finanzaufsicht Gemeinden
- Jürg Lienhard, Oberrichter, Mitglied Steuerungsausschuss Optimierungsmassnahmen KESR
- Anina Sax, Projektleiterin Kant. Wahlbüro
- Annina Zimmerli, Projektleiterin Kant. Wahlbüro
- Stefan Füglistaler, DFR, Kundenberater Informatik Aargau

Von den Bezirksbehörden

- Christian Märki, Gerichtspräsident Kulm

Vertreter des Gemeinderates

- Martin Heiz, Gemeindeammann

Delegierte von anderen Verbänden

- Renate Gautschy, Präsidentin Aarg. Gemeindeammännervereinigung
- Yvonne Haller, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerdienste
- Jeannine Meier, Vorstandsmitglied Verband Aargauer Gemeindesozialdienste
- Richard Schraner, Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
- Reto Wiederkehr, Präsident Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden
- Ursula Lüscher, Vorstandsmitglied Aargauischer Verband für Zivilstandswesen
- Walter Gloor, Präsident Aarg. Bauverwalterverband
- Daniel Störi, Präsident des Verbands Aarg. ICT-Fachleute
- Philipp Grolimund, Co-Präsident Verband Schulleiter/innen Aargau
- Sandra Wey, Präsident Vereinigung Aarg. Berufsbeiständinnen und -beistände

Weitere Gäste

- Gerald Strub, Fachstelle E-Government Lenzburg
- Martin Hitz, Geschäftsleiter der ipm gmbh und der Gemeindeammännerversammlung

Referent

- Dr. Marc K. Peter, Leiter Kompetenzzentrum und Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Pressevertreter

- Wynentaler Blatt
- Wochen-Post Verlag
- Dorfheftli
- Aargauer Zeitung

Präsident Hugo Kreyenbühl dankt den Vertretern der Presse für das Interesse an unserem Verband und freut sich auf die Berichterstattung.

Ein besonderer Gruss geht an die anwesenden **Ehrenmitglieder**. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

- Roman Abt, Boswil
- Beat Baumann, Unterkulm
- Pascal Chioru, Möriken-Wildegg
- Felix Fischer, Kölliken
- Werner Gautschi, Gränichen
- Hans Huber, Suhr
- Stefan Jung, Rothrist
- Toni Meier, Obersiggenthal
- Ernst Pelloli, Mellingen
- Walter Sandmeier, Seengen
- Heinz Schmid, Frick
- Urs Treier, Gipf-Oberfrick
- Dieter Vossen, Möhlin
- Peter Walz, Reinach

Als Obmann steht Stefan Jung, Gemeindeschreiber von Rothrist und ehemaliger Präsident des AGG, der Gilde der Ehrenmitglieder vor.

Schliesslich werden vom Verbandspräsidenten die geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus den 11 Bezirken des Kantons herzlich begrüsst.

Entschuldigungen

Die entschuldigten Gäste werden nicht namentlich erwähnt.

Von den Ehrenmitgliedern haben sich entschuldigt:

- Walter Bürgi, Eggenwil
- Hans Fiechter, Murgenthal
- Reinhard Gloor, Birr
- Peter Kopp, Biberstein
- Walter Sandmeier, Seengen
- Franco Schärer, alt Oberrichter
- Urs Treier, Gipf-Oberfrick
- Bruno Vogel, Erlinsbach
- Karl Widmer, Sisseln
- Willi Zinniker, Kaiseraugst

Ausserdem haben sich verschiedene Kolleginnen und Kollegen wegen anderweitiger Verpflichtungen oder Ferienabwesenheit für die heutige Versammlung abgemeldet.

Präsente

Auf den Tischen liegen verschiedene Präsente auf. Unser Dank geht an:

Wer	Was
Concordia Versicherungen	Stofftasche, Bidon, Kugelschreiber
private-label.ch und Mobiliar Versicherung	Vitaminsdrink
Bank Valiant	Blöckli, Kugelschreiber, Gummibärli und Lippenpomade
Martin Hitz, AWB Comunova AG	Notizbuch mit Kugelschreiber
Marzohl Werbetechnik AG	USB-Stick
Publis AG	Flaschenöffner
BDO AG	Multifunktionswerkzeug

Weiter liegt die heutige Ausgabe der Aargauer Zeitung auf.

VERHANDLUNGEN

Der Präsident teilt mit, dass der Verband neu das Mineralwasser nicht nur während der Generalversammlung, sondern auch für das Mittagessen und das anschliessende Nachmittagsprogramm übernimmt. Weiter informiert er, dass der Obmann der Gilde der Ehrenmitglieder, Kollege Stefan Jung, Rothrist, kürzlich auf Radio Inside zum besten Chef erkoren wurde. Seine Mitarbeitenden haben ihn zu diesem Wettbewerb angemeldet und er hat diesen prompt gewonnen – herzliche Gratulation!

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen worden und somit beschlussfähig ist. Er entschuldigt sich für einen Lapsus, der dem Vorstand beim Versand der Einladungen passiert ist: Beim Selektionieren der Adressdaten aus der Mitgliederkartei hat ein fehlendes „Häckchen“ dazu geführt, dass auch ehemalige Verbandsmitglieder mit der Einladung bedient wurden. Er entschuldigt sich im Namen des Vorstands für dieses Versehen.

Das Wort zur Traktandenliste wird nicht verlangt, somit wird die Generalversammlung eröffnet.

Traktandum 1	Protokoll
---------------------	------------------

Das Protokoll der Versammlung vom 7. Mai 2018 in Windisch ist vom Vorstandskollegen Marius Fricker verfasst und den Revisoren zur Prüfung unterbreitet worden. Es ist mit dem Newsletter allen Verbandsmitgliedern zugestellt worden. Ausserdem wurde das Protokoll auf der Webseite der Gemeindepersonalfachverbände aufgeschaltet.

Revisorin **Doris Bruggmann** verliest den Revisorenbericht: Die Revisoren Doris Bruggmann und Raphael Huber haben das Protokoll der 116. Generalversammlung geprüft. Das Protokoll wurde ordnungsgemäss geführt und ist in allen Teilen vollständig. Es sind weder Ergänzungen noch Änderungen nötig. Die Revisoren empfehlen der Generalversammlung, das Protokoll zu genehmigen. Für die umfangreiche Arbeit wird Marius Fricker bestens gedankt.

Die Diskussion über das Protokoll wird von den Versammlungsteilnehmern nicht verlangt.

Beschluss:

Das Protokoll vom 7. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2	Jahresbericht
---------------------	----------------------

Der schriftliche Jahresbericht wurde mit der Einladung zur Generalversammlung allen Mitgliedern zugestellt und konnte auch auf der Webseite des Verbands eingesehen werden.

Präsident Hugo Kreyenbühl bedankt sich herzlich für die Beiträge aus den einzelnen Ressorts und Bereichen. Er dankt den zehn Kollegen im Vorstand für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und für die grosse Unterstützung. Er schätzt die konstruktiven Diskussionen zu Fachthemen genauso wie den kollegialen Zusammenhalt im Vorstand.

Ein grosser Dank gebührt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in uneigennütziger Weise für den Verband engagieren sowie sämtlichen Verbandsmitgliedern für das Vertrauen, das dem Vorstand entgegengebracht wird.

Der Präsident gibt einige Gedanken zu den Themen „Digitalisierung“ sowie „Kosten im Pflege- und Gesundheitsbereich“ mit: Die Digitalisierung wird die Gemeindeverwaltungen und unseren Berufsstand auch in Zukunft beschäftigen und es werden weitere Probleme zu lösen sein, so zum Beispiel die digitale Langzeitarchivierung. Die Kosten im Gesundheitswesen steigen weiter und es ist unverständlich, dass Gemeindevertreter, die als Delegierte z.B. in den Vorständen von Alters- und Pflegeheimen Einsitz nehmen, in dieser Tätigkeit nicht immer die Interessen der Gemeinden vertreten.

Er zeigt sich auch überrascht, dass die neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule (Abschaffung Schulpflege) vom Regierungsrat von den beabsichtigten Pensumerhöhungen der Schulleitungen entkoppelt wurden und dem Grossen Rat nun in Form von zwei Vorlagen vorgelegt werden. Bei einer allfälligen Ablehnung der Pensumerhöhungen für die Schulleitungen werden die Kosten für die Abschaffung der Schulpflegen alleine an den Gemeinden hängen bleiben.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. Die Zusammenarbeit unseres Verbands mit den Gemeinden und mit dem DVI, aber auch mit der Staatskanzlei ist sehr konstruktiv und vertrauensvoll. Auch wenn nicht immer die gleichen Meinungen vertreten werden, finden die Kontakte in einem offenen Dialog statt. Sein Dank geht dafür an alle anwesenden Vertreter/innen des DVI und der Staatskanzlei.

Damit übergibt er das Wort an den Vizepräsidenten für die Durchführung der Diskussion und Abstimmung.

Vizepräsident Michael Widmer weist darauf hin, dass der Jahresbericht in gedruckter Form vorliegt.

Die Möglichkeit zur Diskussion wird nicht genutzt. Er dankt dem Präsidenten für die kollegiale Führung des Vorstands, für sein grosses Engagement und für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht mit grossem Applaus.

Traktandum 3 Rechnungsablage

Präsident Hugo Kreyenbühl informiert, dass die Jahresrechnung im Jahresbericht auf den Seiten 41 und 42 abgedruckt ist. Er weist darauf hin, dass Rückstellungen für den Homepage-Relaunch (Fr. 16'000.-) vorgenommen wurden und ein Verlust von CHF 2'310.09 resultiert, was insbesondere auf die teurere Generalversammlung 2018 zurückzuführen ist. Das Verbandsvermögen betrug per 31. Dezember 2018 insgesamt CHF 157'985.81.

Der Vorsitzende gibt das Wort an die Revisoren weiter. Er bittet darum, den Revisorenbericht vorzutragen und anschliessend die Diskussion sowie die Abstimmung durchzuführen.

Raphael Huber erklärt, dass die Rechnung 2018 ordnungsgemäss geführt worden ist und alle Belege vorhanden sind. Aufgrund des Prüfungsergebnisses beantragen die Revisoren der Generalversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Er dankt Kassier Mike Barth für die umfangreiche und sehr exakte Arbeit.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Verbandsrechnung 2018 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Verbandspräsident Hugo Kreyenbühl dankt Kollege Mike Barth für die sorgfältige Rechnungsführung und den beiden Revisoren für die Prüfung der Verbandsrechnung.

Traktandum 4 Jahresbeitrag

Präsident Hugo Kreyenbühl schlägt in Anbetracht der gesunden Finanzlage des Verbands vor, den Jahresbeitrag unverändert bei CHF 50.- zu belassen. Mit den Jahresbeiträgen können ungefähr die Kosten der Generalversammlung gedeckt werden.

Die Diskussion zum Jahresbeitrag wird nicht verlangt.

Der Jahresbeitrag von CHF 50.- wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 5 Mutationen

Präsident Hugo Kreyenbühl teilt mit, dass der Verband im Berichtsjahr leider vom Tod von einem Kollegen Kenntnis nehmen musste, nämlich von:

Rolf Meyer, langjähriger Gemeindeschreiber in Rüfenach, seit 2014 Freimitglied unseres Verbandes, verstorben am 8. April 2019

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an den Verstorbenen.

Folgende Verbandsmitglieder haben im Berichtsjahr einen Wechsel der Gemeinde bzw. der Funktion wahrgenommen:

Name	Vorname	bisher	neu
Fischer	Fabienne	GS Hägglingen	GS Turgi
Gloor	Monika	GS Birrwil	GS Hägglingen
Knecht	Simon	GS Ehrendingen	GS Obersiggenthal
Jaun	Jennifer	GS-Stv. Ehrendingen	GS Ehrendingen
Suter	Roland	GS Hallwil	GS Niederlenz
Barth	Andrea	GS-Stv. Hallwil	GS Hallwil
Kreyenbühl	Hugo	GS Niederrohrdorf	GS Muri
Stierli	Claudio	GS Verwaltung3plus	GS Niederrohrdorf
Wernli	Roger	GS Oeschgen	GS Münchwilen

Bamberger	Christoph	GS-Stv. Neuenhof	GS Birr
Müller	Sereina	GS Ueken	GS-Stv. Gebenstorf
Baumann	Nicole	GS Sarmenstorf	GS Staffelbach
Casadei	Angela	GS-Stv. Hägglingen	GS Wohlenschwil

Gemäss Statuten erfolgt die Aufnahme von neuen Mitgliedern durch Beschluss des Vorstandes. Im abgelaufenen Verbandsjahr sind folgende Kolleginnen und Kollegen in den Verband aufgenommen worden. Der Präsident ersucht anwesende Neumitglieder darum, sich kurz zu erheben.

Gemeindeschreiber/innen

Balti	Nadia	GS Siglistorf
Schauli	Sandra	GS Effingen
Horath	Mäggi	Stadt-S Kaiserstuhl
Krezcinski	Uwe	GS Zufikon

Stellvertreter/innen

Streuli	Eric	GS-Stv. Rüfenach
Wenzinger	Sophia	GS-Stv. Fisibach
Semmler	Florian	GS-Stv. Oberentfelden
Eichholzer	Chantal	GS-Stv. Hausen
Eichenberger	Bianca	GS-Stv. Schmiedrued
Schneider	Philipp	GS-Stv. Rudolfstetten-Friedlisberg
Liechti	Caroline	GS II Gipf-Oberfrick
Bürgler	Simone	GS-Stv. Neuenhof
Ponte	Sabrina	GS-Stv. Birrhard
Lehmann	Manuela	GS-Stv. Ehrendingen
Matijevic	Michaela	GS-Stv. Oberkulm
Kokollari	Florian	GS-Stv. Koblenz
Gunzhauser	Christophe	GS-Stv. Birr
Schifferle	Celine	GS-Stv. Schwaderloch
Windbiel	Ralph	GS-Stv. Untersiggenthal

Roth	Jasmine	GS-Stv. Vordenwald
Stichert	Linda	GS-Stv. Klingnau (entschuldigt)
Müller	Bernadette	GS-Stv. Tägerig
Schätti	Michael	GS-Stv. Menziken
Geissmann	Alexandra	GS-Stv. Siglistorf
Häusermann	Susanne	GS-Stv. Häggingen
Räber	Simona	GS-Stv. Waltenschwil

Präsident Hugo Kreyenbühl heisst die Neumitglieder herzlich willkommen im Verband und wünscht ihnen viel Erfolg und Freude im Beruf. Er lädt sie ein, aktiv am Leben des Kantonalverbandes und der Bezirksverbände teilzunehmen und weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die Verbandsmitglieder nach altem Brauch als Kolleginnen und Kollegen untereinander „per Du“ sind.

Der Verband zählt aktuell 480 Mitglieder.

Traktandum 6 Ehrungen

Ehrung der besten Prüfungsabsolventen

Präsident **Hugo Kreyenbühl** erwähnt, dass es einer schönen Tradition entspricht, die besten Absolventinnen und Absolventen der Gemeindeschreiberprüfung an der Generalversammlung unseres Verbands zu ehren.

Er bittet neben Stefan Jung, als Obmann der Gilde der Ehrenmitglieder, folgende Personen auf die Bühne:

- Sabrina Siegrist, Wohlen
- Christoph König, Staffelbach
- Michael Schätti, Menziken

Stefan Jung, Präsident der Ehrengilde, gratuliert zu den hervorragenden Leistungen. Alle haben einen Notenschnitt von deutlich über 5.0 erreicht. Er erinnert daran, dass stetige Weiterbildung notwendig ist und die Anforderungen hoch sind. Der Verband bietet eine ideale Plattform für das berufliche Netzwerk. Er würde sich freuen, wenn man sich aktiv im Verband und bei der Weiterbildung engagiert.

1. Rang: Sabrina Siegrist, Wohlen
2. Rang: Christoph König, Staffelbach
3. Rang: Michael Schätti, Menziken

Der Obmann übergibt den drei Gekürten je ein Geschenk in Form eines Caran-d'Ache Schreibers sowie einer Süssigkeit.

Ernennung von Freimitgliedern

Präsident Hugo Kreyenbühl erläutert, dass gemäss den Statuten des Verbandes an Mitglieder, die nach einer Verbandszugehörigkeit von mindestens 20 Jahren zurücktreten, durch den Vorstand an der Generalversammlung die Freimitgliedschaft verliehen wird. Im abgelaufenen Verbandsjahr erfüllen drei Kollegen die Voraussetzungen für die Freimitgliedschaft. Es werden auf die Bühne gebeten:

- Felix Etterlin, Zufikon
- Erich Probst, Muri
- Thomas Steudler, Niederlenz

Felix Etterlin

Felix Etterlin hat bei der Gemeinde Jonen von 1971 bis 1974 eine Verwaltungslehre absolviert. Anschliessend hat er seine Tätigkeit bei der Gemeinde Zufikon angetreten, der er über 44 Jahre die Treue gehalten hat.

Von 1974 bis 1976 ist Felix Etterlin in Zufikon zuerst Verwaltungsangestellter gewesen, nach einigen Monaten wurde er Gemeinbeschreiber-Stellvertreter. Weil er damals noch nicht 20 Jahre alt war, hat er die ersten Monate nicht einmal selber unterschreiben dürfen. Per 1. Januar 1977 wurde er zum Gemeinbeschreiber befördert. Rund 1400 Einwohner (heute 4'500) zählte Zufikon damals und er war so für ziemlich alles verantwortlich: Kanzlei, Bauverwaltung, Sozialhilfe usw. Die Gemeinde Zufikon verliert also ein richtiges Gemeinbeschreiber-Urgestein. Felix Etterlin hat fünf Gemeindeammänner „überlebt“ und ist Zufikon immer treu geblieben.

Im Jahr 1982 hat Felix Etterlin eine bürotechnische Revolution erlebt: Zu Testzwecken ist ihm ein Schreibautomat mit grossem Bildschirm zur Verfügung gestellt worden. Nach einigen Übungsstunden auf dem neuartigen Gerät, dem Urgrossvater der heutigen PCs, ist für ihn festgestanden: „Dieses Wunderding gebe ich nie mehr her“. Wäre der Schreibautomat nicht von der Gemeinde finanziert worden, hätte er ihn aus dem eigenen Sack bezahlt.

Felix Etterlin ist aber auch in unserem Verband ein sehr engagiertes Mitglied gewesen: von 1988 bis 2002, also während 14 Jahren, hat er dem Vorstand des Gemeinbeschreiberverbands Bezirk Bremgarten angehört. Von 2010 bis 2018 ist er zudem als Rechnungsrevisor für den Kantonalverband tätig gewesen.

Felix Etterlin ist für seine umgängliche und kommunikative Art bekannt und beliebt. Er bezeichnete sich und sich selbst als Koordinator, Terminplaner, Aufbereiter von Informationen, Vorbereiter von Gemeinderats-, Kader- und Teamsitzungen, Protokollführer und Ansprechperson. Eine treffende Formulierung für das Berufsbild von uns Gemeinbeschreibern.

Erich Probst

Erich Probst ist im Kanton Solothurn aufgewachsen und, bevor er die Stelle als Gemeinbeschreiber von Muri angetreten hat, als stellvertretender Stadtschreiber in Olten tätig gewesen. 1996 hat er in Muri die Stelle als Gemeinbeschreiber im Klosterdorf angetreten und ist während 23 Jahren dort tätig gewesen.

In Muri hat Erich Probst damals eine Gemeinde in einer desolaten finanziellen Situation angetroffen. Zusammen mit dem Gemeinderat hat er es geschafft, das Steuer herumzureissen und die Schuldenlast langsam und stetig abzubauen. Als Verwaltungsleiter hat er immer wieder neue Projekte angestossen, so beispielsweise die Zertifizierung nach ISO 9001-200, als erste Aargauer Gemeinde notabene. Auch hat er in der Verwaltung im Jahr 2012 das Geschäftsleitungsmodell eingeführt und erst kürzlich im Jahr 2018 wurde die Verwaltung mit einem GEVER-System digitalisiert.

Während 8 Jahren, von 2002 bis 2010, war Erich Probst zudem Präsident des Gemeindegemeinschaftsverbands des Bezirks Muri.

Erich Probst hatte immer ein Flair für schnelle und schöne Autos. Sei es ein Porsche oder ein schnittiger und gut motorisierter Audi, Erich hat Freude an solchen schnellen Vehikeln.

Erich Probst sucht die Verantwortung und will sich engagieren. Darum hat er sich mit der Pensionierung umgehend eine neue Aufgabe gesucht: Er ist seit 2 Jahren Präsident des FC Muri und hat in dieser Funktion so einiges zu tun. Nebst der Organisation des Cup-Knallers gegen den FC St. Gallen, wo der FC Muri leider untergegangen ist, ist „sein“ FC Muri vom Aargauer Fussballverband letztes Jahr als vorbildlichster Verein im Kanton ausgezeichnet worden.

Thomas Steudler

Thomas Steudler hat seine Verwaltungslehre von 1971 bis 1974 in Staufien absolviert, wo er auch aufgewachsen ist. In seinem Lehrzeugnis ist u.a. zu lesen:

„Seine Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit in der Ausführung der ihm zugewiesenen Funktionen auf allen Gebieten seiner Tätigkeit befähigen in für jede Bürostelle. Sein flotter und fröhlicher Charakter und sein taktvolles und freundliches Benehmen mit dem Publikum wollen ihn auf seiner weiteren Laufbahn weiterbegleiten“.

Nach der Lehre war Thomas von 1974 bis 1977 in Gränichen tätig und anschliessend von 1978 bis 1979 in Endingen. Von 1979 bis 1987 hat er als Gemeindegemeinschaftsreiber in Bellikon gearbeitet, von wo er am 1. November 1987 als Gemeindegemeinschaftsreiber nach Niederlenz wechselte, wo er über 30 Jahre als Gemeindegemeinschaftsreiber tätig war.

Thomas Steudler ist als Vertreter des Gemeindegemeinschaftsverbands seit vielen Jahren im Schulvorstand des KV Lenzburg-Reinach engagiert, was er auch nach seiner Pensionierung weiterführen wird. Ausserdem war er Mitglied im Gemeindeführungsstab und – neben dem Beruf – auch noch Oberst im Militär.

Thomas Steudler ist eine Frohnatur. Offen, herzlich, humorvoll und immer aufgestellt. Er hat ein riesiges Fachwissen und ein exzellentes Gedächtnis. Er war immer vorausschauend unterwegs und offen für Neues, so in jüngster Vergangenheit die Einführung des Geschäftsleitungsmodells und von GEVER. Sein Reformeifer brachte den Gemeinderat denn auch hin und wieder an seine Grenzen: Als er einmal sein Schreibsystem mit einem PC ersetzen wollte, meinte der Gemeinderat: *„Sie sind nicht zum Schreiben da, sondern zum Studieren und als Berater des Gemeinderats“.*

Wir wünschen ihm, dass er jetzt im Ruhestand genügend Zeit hat, um seinen Hobbys zu fröhnen: Skifahren in Adelboden, Radfahren, Fischen und Reisen in ferne Länder.

Der Präsident ernennt die drei Mitglieder zum Freimitglied des Verbandes Aargauer Gemeindegemeinschaftsreiberinnen und Gemeindegemeinschaftsreiber, gratuliert herzlich und übergibt eine Urkunde sowie ein Geschenk.

Traktandum 8	Verschiedenes
---------------------	----------------------

Unter diesem Traktandum erhält jeweils der Gemeindeammann unserer Gastgebergemeinde das Wort. Der Vorsitzende erteilt **Martin Heiz**, Gemeindeammann von Reinach, das Wort.

Gemeindeammann Heiz bestätigt, dass er und „sein Schreiber“ Peter Walz schon lange Jahre in Reinach tätig, aber natürlich keine Sesselkleber, seien. In Reinach sind schon mehrfach langjährige Dienstjubiläen gefeiert worden, was ihn sehr freue. Er stellt Reinach als Gemeinde mit gut 8'000 Einwohnern und einem Ausländeranteil von über 40 % vor. Es fällt auf, dass ein sehr grosser Anteil der bei ihnen wohnhaften Ausländer bereits in der Schweiz geboren wurde und gut integriert ist. Mit sympathischen Worten stellt er die Gastgebergemeinde Reinach vor. Er nutzt die Gelegenheit, den anwesenden Gemeindegliedern als „juristisches Gewissen“ der Gemeinden zu danken. Er wünscht allen Anwesenden entscheidungsfreudige Gemeinderatsmitglieder und wünscht viel Vergnügen in Reinach.

Der Präsident dankt Gemeindeammann Martin Heiz für die sympathische Grussbotschaft. Er dankt auch dafür, dass der Verband in der Gemeinde Reinach Gastrecht geniessen darf und dass die Gemeinde den anschliessenden Apéro offeriert. Diese grosszügige Geste wird sehr geschätzt.

Grussbotschaft des Innendirektors

Hugo Kreyenbühl übergibt das Wort an **Landammann Dr. Urs Hofmann** für seine Grussbotschaft und seine Mitteilungen.

Dr. Urs Hofmann begrüsst den Verbandspräsidenten, die Gemeindegliedern und Gemeindegliedern, die Ehren- und Freimitglieder, die Gemeindeammänner sowie alle Gäste.

Er nimmt bereits das elfte Mal als Regierungsrat an der Versammlung dieses Verbandes teil. Er findet die Tätigkeit der Gemeindegliedern sehr wichtig – diese gehört zum Grundgerüst der Gemeinden. Mit unserem Verwaltungssystem kann man eine stabile Basis für die im Milizsystem gewählten Behörden erhalten. Gemeindegliedern tragen dazu bei, dass sich eine Gemeinde in den verschiedensten Gebieten gut entwickeln kann. Wichtige Eigenschaften dafür sind Fachkompetenz, Zuverlässigkeit, Gesetzestreue und Loyalität. Er weist auf die gute Zusammenarbeit in der heutigen Zeit der Digitalisierung hin. Daher ist er sehr auf das Referat von Dr. Marc Peter gespannt.

Kooperation Arbeitsmarkt

Die Pforte Menziken war ein Pilotprojekt mit polyvalenten Diensten. Die Gemeinden werden angehalten, das nun erweiterte Angebot zu nutzen.

Die Integrationsagenda Schweiz hat mehr Ressourcen zugesprochen erhalten. Der Kanton und die Gemeinden sollen damit nun das Optimum erreichen.

Die Kontaktgruppe Asyl hilft, diesen Bereich im Kanton Aargau zu stärken. Er dankt allen Mitwirkenden.

Es wird demnächst eine Evaluation zum dualen Polizeisystem im Kanton Aargau durchgeführt, um das System nach Möglichkeit weiter zu optimieren.

Der Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres bedankt sich für die grosse Arbeit in den Gemeinden und somit auch für den Kanton Aargau.

Präsident Hugo Kreyenbühl bedankt sich bei Landammann Dr. Urs Hofmann für die Grüsse der Regierung und die Informationen. Er betrachtet es als grosse Ehre, dass er sich immer wieder Zeit nimmt, die Versammlung zu besuchen und spricht nochmals ein herzliches Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit und den offenen Dialog aus. Er empfindet die Zusammenarbeit mit ihm und den Mitarbeitenden im Departement als sehr wertschätzend. Zum Dank überreicht er Landammann Dr. Urs Hofmann einen Geschenkkorb.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste Versammlung des Verbandes Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber am Montag, 4. Mai 2020, im Bezirk Laufenburg, stattfinden wird.

Vorstellung des Referenten

Präsident Hugo Kreyenbühl begrüsst Dr. Marc Peter, den Gastredner der heutigen Versammlung. Der Referent ist Leiter des Zentrums für Digitale Transformation an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Das Zentrum bietet Forschungs-, Beratung- und Bildungsdienstleistungen rund um die digitale Transformation an, um Organisationen und Mitarbeitenden zu helfen, digitale Wachstumsstrategien zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Neben seiner Tätigkeit als Dozent ist er auch Initiant und Projektleiter „Digitale Transformation für KMU“. Vor seiner Tätigkeit an der FHNW hat er in leitenden Stellungen bei PostFinance, eBay und E*Trade in den Bereichen Strategie, Technologie, Vertrieb und Marketing in Europa, Asien und im Pazifik gearbeitet.

Dr. Marc Peter zum Thema „Digitale Transformation“:

Der Referent erinnert daran, dass wir uns in der 4. industriellen Revolution befinden. Er benennt 7 Handlungsfelder, welche als Navigationshilfe dienen können. Barrieren für die Umsetzung sind häufig der Zeitaufwand, die Kosten sowie die Datensicherheit. Weiter stellen Kundenanforderungen, Transparenz und die Technologie grosse Hürden dar.

7 Handlungsfelder

1. Kundenorientierung
2. Digitale Geschäftsentwicklung
3. Neue Führung und Kultur
4. Prozessmanagement
5. Digitales Marketing
6. Neue Technologien
7. Cloud / Daten = „Ermöglicher“

Bezüglich des Umgangs mit E-Mails mahnt er, dass viele Konten ungeschützt sind oder man aus dem Dark-Net Zugangsdaten herunterladen kann. Es gibt jedoch einige Beispiele für Firmen, welche die Anforderungen an die Industrie 4.0 mit kleinen Ressourcen, aber grossem Willen erreichten.

Es gibt in Ländern bereits Service Centers mit Stores und Pop-Up-Stores von den Verwaltungen. Die Preise für den physischen Kanal sind gestiegen und die digitalen, hochqualitativen Dienstleitungen sind ebenfalls nicht mehr überall kostenlos.

Er zeigt sich erfreut, dass sich der Kanton Aargau Gedanken zu einem Bürgerportal macht. Der Schlüssel zum Erfolg bezüglich der Digitalen Transformation ist die Transparenz.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Dr. Marc Peter für das kurzweilige und äusserst interessante Referat sowie für seine sehr spontane Zusage, an unserer Versammlung zu referieren. Er wünscht ihm sowohl privat wie auch beruflich alles Gute und viel Erfolg.

Für die Rückreise überreicht ihm Hugo Kreyenbühl eine kleine Zwischenverpflegung.

Schlusswort

Verbandspräsident Hugo Kreyenbühl spricht einen speziellen Dank an den Kollegen Peter Walz aus und überreicht ihm einen guten Tropfen Wein. Peter Walz hat die heutige Generalversammlung generalstabsmässig organisiert und nichts dem Zufall überlassen. Seine grosse Arbeit wird von der Versammlung mit Applaus verdankt.

4313 Möhlin, 30. Juli 2019



Marius Fricker, Aktuar / Gemeindeschreiber

Verteiler

- alle Vorstandsmitglieder
- Revisoren